

Fünfzehntes  
**ABONNEMENT-CONCERT**  
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 3. Februar 1859.

**Erster Theil.**

**Sinfonie (Nr. 4, Bdur) von L. van Beethoven.**

**Zweiter Theil.**

**Erster Theil aus dem Oratorium „Paulus“ von  
Felix Mendelssohn Bartholdy.**

(Geboren den 3. Februar 1809).

Die Soli gesungen von Fräulein *Ida Dannemann* aus Elberfeld,  
Fräulein *Hinckel*, den Herren *Otto* und *Sabbath* aus Berlin, *Schmidt* und  
*Gebhard*.

Die Chöre ausgeführt von den Mitgliedern der Singakademie,  
des Pauliner Sängervereins und des Thomanerchors.

*Ouverture*

(über den Choral: Wachtet auf, ruft uns die Stimme).

*Chor.*

Herr, der du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht  
hat! Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider dich und deinen Christ! Und nun,  
Herr, siehe an ihr Droh'n, und gib deinen Knechten, mit aller Freudigkeit zu  
reden dein Wort.

*Choral.*

Allein Gott in der Höh' sei Ehr'  
Und Dank für seine Gnade,  
Darum, dass nun und nimmermehr  
Uns rühren kann kein Schade.  
Ganz unermess'n ist seine Macht,  
Nur das geschieht, was er bedacht;  
Wohl uns, wohl uns des Herren!

Miss II of 64, 16

*Recitativ.*

Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Stephanus aber, Glauben und Kräfte, that Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widerstehn der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redete; da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:

*Die falschen Zeugen.*

„Wir haben ihn gehört Lasterworte reden wider diese heil'ge Stätte und das Gesetz.“

*Recitativ.*

Und bewegten das Volk und die Aeltesten, und traten hinzu, und rissen ihn hin, und führten ihn vor den Rath, und sprachen:

*Chor. Das Volk.*

Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden Lasterworte wider Mosen und wider Gott! Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, dass ihr nicht solltet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre!

*Männer-Chor.*

Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

*Recitativ.*

Und sie sahen auf ihn alle, die im Rathe sassen, und sahen sein Angesicht, wie eines Engels Angesicht.

Da sprach der Hohepriester: „Ist dem also!“

Stephanus sprach: „Lieben Brüder und Väter, höret zu! Gott der Herrlichkeit erschien unsern Vätern, errettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil — aber sie vernahmen es nicht!“

„Er sandte Mosen in Egypten, da er ihr Leiden sah und hörte ihr Seufzen. — Aber sie verleugneten ihn, und wollten ihm nicht gehorsam werden, und stiessen ihn von sich, und opferten den Götzen Opfer!“

„Salomo baute ihm ein Haus; aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind: der Himmel ist sein Stuhl und die Erde seiner Füße Schemel; hat nicht seine Hand das Alles gemacht?“

„Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geist! Wie eure Väter also auch ihr! Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt, die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid?“

„Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte und habt es nicht gehalten!“

*Chor. Das Volk.*

Weg, weg mit dem! Er lästert Gott! und wer Gott lästert, der soll sterben!

*Recitativ. Stephanus.*

„Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes steh'n!“

*Arie.*

Jerusalem! Jerusalem! die du tödtest die Propheten, und steinigest, die zu dir gesandt! Wie oft hab' ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt!

*Recitativ.*

Sie aber stürmten auf ihn ein, und stiessen ihn zur Stadt hinaus, und steinigten ihn, und schrieen laut:

*Chor. Das Volk.*

„Steiniget ihn! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben!“

*Recitativ.*

Und sie steinigten ihn; er kniete nieder und schrie laut: „Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf!“

Und als er das gesagt, entschlief er.

*Choral.*

Dir, Herr, dir will ich mich ergeben,  
Dir, dessen Eigenthum ich bin.  
Du nur allein, du bist mein Leben,  
Und Sterben wird mir dann Gewinn.  
Ich lebe dir, ich sterbe dir,  
Sei du nur mein, so gnügt es mir.

*Recitativ.*

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hiess Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode.

Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer, und hielten eine grosse Klage über ihn.

*Chor.*

Siehe wir preisen selig, die erduldet haben! denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

*Recitativ.*

Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wüthete mit Drohen und Mordet wider die Jünger, und lästerte und sprach:

*Arie. Paulus.*

Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer. Sie wollen nicht erkennen, dass du mit deinem Namen heisst Herr allein, der Höchste in aller Welt! Lass deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!

*Recitativ.*

Und zog mit einer Schaar gen Damascus und hatte Macht und Befehl von den Hohenpriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.

*Arioso.*

Doch der Herr vergisst der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder! Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen, denn der Herr ist nahe!

*Recitativ mit Chor.*

Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damascus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: „Saul, Saul! was verfolgst du mich?“

Er aber sprach: „Herr, wer bist du?“ Der Herr sprach zu ihm: „Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst!“

Und er sprach mit Zittern und Zagen: „Herr, was willst du, dass ich thun soll?“ Der Herr sprach zu ihm: „Stebe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du thun sollst.“

*Chor.*

Mache dich auf, werde Licht! denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.

Denn siehe, Finsterniss bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker! Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheinet über dir.

*Choral.*

Wachet auf! ruft uns die Stimme  
Der Wächter, sehr hoch auf der Zinne.  
Wach' auf, du Stadt Jerusalem!  
Wachet auf, der Bräut'gam kommt,  
Steht auf! die Lampen nehmt,  
Halleluja!  
Macht euch bereit  
Zur Ewigkeit!  
Ihr müsset ihm entgegen gehn.

*Recitativ.*

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme, und sahen Niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und als er seine Augen aufthat, sah er Niemand. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damascus, und war drei Tage nicht sehend und ass nicht und trank nicht.

*Arie. Paulus.*

„Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner grossen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.“

„Denn ich will die Uebertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren! Herr! thue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.“

„Und tilge meine Sünden nach deiner grossen Barmherzigkeit! Herr!  
verwirf mich nicht.“

*Recitativ.*

Es war aber ein Jünger zu Damascus mit Namen Ananias, zu dem sprach  
der Herr: „Ananias, stehe auf und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er  
betet! Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug, ich will ihm zeigen, wie viel er  
leiden muss um meines Namens willen.“

*Arie mit Chor. Paulus.*

„Ich danke dir, Herr mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich, denn deine  
Güte ist gross über mich und hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle.“

*Chor.*

Der Herr wird die Thränen von allen Angesichtern abwischen, denn der  
Herr hat es gesagt.

*Recitativ.*

Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn  
und sprach: „Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen  
ist auf dem Wege da du herkamst, dass du wieder sehend und mit dem heil'gen  
Geist erfüllet werdest.“ Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und  
er ward wieder sehend und stand auf und liess sich taufen, und alsbald predigte er  
Christum in den Schulen und bewährte es, dass dieser ist der Christ.

*Chor.*

O! welch' eine Tiefe des Reichthums, der Weisheit und Erkenntniss Got-  
tes. Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!  
Ihm sei Ehre in Ewigkeit, Amen.

---

*Die Sperrsitze im Saale Nr. 319 bis einschliesslich 382 kön-  
nen wegen Vergrösserung des Orchesters nicht benutzt werden.*

---

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner  
und am Haupteingange des Saales zu haben.

---

**Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.  
Ende halb 9 Uhr.**

Die ihre Herrschaften aus dem Concerte abholenden Dienstleute haben sich vor Beendigung des Concerts auf den beiden Treppen oder in den dort befindlichen Wartezimmern aufzuhalten, von wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Heraufgehen oder Stehenbleiben auf den Treppen oder an denselben durchaus Niemanden gestattet. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienstleute hiernach und insbesondere auf **die Treppe** anzuweisen, auf welcher sie selbst den Austritt aus dem Saale nehmen wollen.

### Die Concert-Direction.

Donnerstag, den 10. Februar, wird das Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds und Donnerstag, den 17. Februar, das sechszehnte Abonnement-Concert stattfinden.

Chor.  
Der Herr wird die Thürnen von allen Angewiesenen abwischen, denn der Herr hat es gesagt.  
Herr hat es gesagt.  
Herr hat es gesagt.  
Herr hat es gesagt.

Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach: „Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege da du herkommst, dass du wieder schend und mit dem heiligen Geist erfüllt werdest.“ Und alsbald hat es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder schend und stand auf und liess sich taufen, und alsbald predigte er Christum in den Schulen und bewährte es, dass dieser ist der Christ.

Chor.  
O! welche ein Tiefs des Reichthums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes. Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Ihm sei Ehre in Ewigkeit, Amen.

Die Sperrkarte für Saal Nr. 319 bis einschliesslich 382 können gegen Vergrößerung des Orchesters nicht benutzt werden.

Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn F. Kistner und in Hauptverlag des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.